

# EINE MILLION STIMMEN SOLLEN ANTHROPOSOPHIE IN EUROPA STARK MACHEN

Anthroposophische Initiativen schließen sich zur europäischen Allianz „Eliant“ zusammen

(red) Immer wieder stoßen Aktivitäten auf den Lebensfeldern der Anthroposophie auf Probleme wegen neuer Verordnungen der EU in Brüssel: so gerieten durch Maßnahmen gegen BSE bestimmte Präparate des biologisch-dynamischen Landbaus in Gefahr und durch verschärfte Zulassungsbedingungen für Medikamente viele Mittel der anthroposophischen Medizin unter Druck. Während andere gesellschaftliche Gruppen ihre Interessen in Brüssel oft lautstark einfordern, blieben Anthroposophen hier bislang wenig wahrnehmbar.

Diesem Umstand will nun eine Initiative abhelfen, die erstmals die unterschiedlichen anthroposophischen Aktivitäten mit gesellschaftlicher Relevanz bündeln und im EU-Rahmen hörbar machen will. Mitte des vergangenen Jahres wurde deshalb die „Europäische Allianz von Initiativen angewandter Anthroposophie“ gegründet. ELIANT, so die Abkürzung der Allianz, schreibt in ihrer Charta: „Menschenwürde und individuelle Entwicklung sind zentrale Werte europäischer Kultur. Zu ihrer Entfaltung haben seit über 80 Jahren die Initiativen der angewandten Anthroposophie Rudolf Steiners beigetragen“. ELIANT will deutlich machen, wie verschiedene Lebensfelder von anthroposophischen Ideen inspiriert werden und warum diese Impulse gestärkt werden müssen: „Vor allem auf den Gebieten der Landwirtschaft, der Pädagogik, der Heilpädagogik und der Medizin sind menschenwürdige Lebensformen von hoher Qualität und weltweiter Ausstrahlung entstanden. Diese für die Bürger Europas rechtlich zu sichern und als Beitrag für die Gestaltung Europas weiter zu entwickeln, hat sich die Allianz zur Aufgabe gesetzt“, heißt es in der Charta von ELIANT.

Als eine der ersten Maßnahmen rufen die Initiatoren zu einer Unterschriftensamm-

lung auf. Dabei geht es nicht um ein konkretes Projekt, sondern darum, dass die Lobbyarbeit, die die einzelnen Träger der Allianz seit Jahren vor allem in Brüssel leisten, in ihrer politischen Wirksamkeit mehr Unterstützung und Ausstrahlung erfährt. Bisher haben die Verbände der anthroposophischen Arzneimittelhersteller, der Heilpädagogen, Waldorfpädagogen, Patientenorganisationen, Verbraucher biologisch-dynamischer Produkte und Ärzte sowie Demeter International ihre Lobbyarbeit berufsspezifisch in Brüssel vor Ort durchgeführt. Nun haben sich all diese europäisch agierenden Verbände zu besagter Allianz zusammengeschlossen, um bestimmte politische Zielsetzungen auch gemeinsam angehen zu können. Denn eine verbindende Erfahrung war: bei vielen Angelegenheiten, die die Arbeit anthroposophischer Einrichtungen betraf, wurden die Gesichtspunkte der Betroffenen gar nicht wahrgenommen, weil sie den Verantwortungsträgern entweder nicht bekannt waren oder zahlenmäßig zu unbedeutend schienen.

Da in Europa Unterschriftensammlungen erst ab einer Million politisches Gewicht bekommen, zählt wirklich jeder, der mithilft, Unterschriften zu sammeln bzw. der unterschreibt. ELIANT-Mitbegründerin Michaela Glöckler vom Goetheanum in Dornach sprach sogar von einem Fernziel von fünf bis sieben Millionen Unterschriften. Die Charta wird derzeit in alle Landessprachen übersetzt, die Unterschriften werden auch nach Ländern geordnet, so dass sich zeigen kann, wie weit die Produkte anthroposophischer Arbeit auf Anerkennung stoßen.

● **Unterschriftenbögen zum Ausdrucken sowie weitere Informationen über laufende Aktionen und grundsätzliche Anliegen von ELIANT können heruntergeladen werden auf der Website [www.eliant.eu](http://www.eliant.eu)**